

INTERVIEW MIT ANDREI MARYEN

Erzähl uns doch zum Einstieg etwas über deinen musikalischen Werdegang.

Seitdem ich mich zurückerinnern kann, war ich immer verrückt nach Musik. In der Kirche habe ich viel über Musik gelernt. Dort sang ich früh in einem Chor und später dann in einer Kirchenband. Nachdem ich meine erste Schulbildung in Fakfak abgeschlossen hatte, zog ich nach Yogyakarta, um dort auf die weiterführende Schule zu gehen. In Yogya fand ich gute Freunde, die meine Leidenschaft für Musik und vor allem die Reggae-Musik teilten. Wir gründeten eine Band, mit der wir an einigen Universitäten und zahlreichen Cafés in Yogyakarta auftraten. 2006 entschied ich mich dann, meine Solokarriere zu starten und fing an, eigene Songs zu schreiben. In meinen Liedern geht es viel um mein Heimatland Westpapua.



Andrei Maryen

Warum hast du dich für die Reggae-Musik entschieden?

Auf Java erlebte ich viel Diskriminierung gegenüber den Menschen aus Westpapua. Manchmal wurden wir wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Es existieren viele Vorurteile, vielleicht mochten sie uns aber auch einfach nicht, weil wir Reggae hörten und über Widerstand, Ehrlichkeit und Frieden sprachen. Damals fand ich mich in anderen Musikrichtungen nicht wieder. Es ging in den anderen Liedern immer nur um Romantik und Liebe, nicht um das, was mir wichtig war. Ich würde sagen, Reggae passt am besten zu meiner Seele.

Wie vermittelst du in deinen Liedern das Freiheitsgefühl?

Ich möchte etwas schaffen, das die Menschen zum Nachdenken bringt, und sie nicht belehrt oder ihnen ein schlechtes Gewissen einredet. Ich fühle mit den unterdrückten Menschen. Das merke ich nicht nur, wenn ich meine Lieder schreibe, sondern auch, wenn ich mir bei Auftritten der aktuellen Situation meines Landes bewusst werde. Ich denke, die Würde und der Stolz auf die eigene Identität müssen wiederhergestellt werden – denn dann können die Menschen Westpapas wieder selbstbewusst als solche auftreten.

Welche Musiker*innen inspirieren dich?

Meine größte Inspiration ist natürlich Bob Marley. Er kämpfte für die Unterdrückten und verbreitete sehr moralische Botschaften in all seinen Liedern. Er stellte sich und seine Person bei seinen Auftritten niemals in den Vordergrund, sondern blieb immer höflich und ungezwungen. Er vermittelte

seine Botschaft durch Gleichnisse, sehr indirekt – ähnlich wie Jesus.

Würdest du sagen, dass die Musik ein gutes Instrument ist, um Menschen zu erreichen?

Ja! Musik verleiht allem Ausdruck und ist die universelle Sprache der Seele. Sie kann in jeder Situation gesprochen und genossen werden kann. Musik kann alle in ihrem Innersten bewegen und wird von allen (Gesellschafts-)Kreisen akzeptiert. Musik ist wunderschön, sie ist eine himmlische Kunst.

Was bedeutet Freiheit für dich?

Meiner Meinung nach ist Unabhängigkeit ein Recht für jeden Menschen. Bei der Geburt sind wir alle gleich. Das bedeutet, dass wir das Recht haben, eigenständig Entscheidungen zu treffen und mit den Konsequenzen und der Verantwortung leben müssen. Das sollte aber ein bereitwillig gezahlter Preis sein, wenn wir dafür nicht den Interessen und Vorstellungen anderer folgen müssen. Wir sind frei, wenn wir das machen können, was wir für uns persönlich erreichen möchten. Ich glaube, dass jeder Mensch einzigartig ist, deshalb ist es unsinnig, Menschen zu etwas zwingen zu wollen, was sie nicht möchten. Jeder Mensch sollte die Möglichkeiten haben, sein/ihr volles Potenzial entfalten zu können - in seiner/ihrer eigenen Geschwindigkeit und auf seinem/ihrer eigenen Weg. Unabhängigkeit bedeutet für mich in verschiedenen Lebensbereichen frei zu sein und sich in allen Lebenslagen verantwortungsvoll zu verhalten.



Andrei Maryen

Was wünschst du dir für dein Heimatland?

Ich wünsche mir, dass wir alle in Frieden zusammenleben können, niemand unterdrückt wird und sich alle mit ihrer Einzigartigkeit ergänzen. Ich will keinen politischen Staat, denn ich mag Politik nicht wirklich. Ich möchte, dass alle Menschen ehrlich sind und sich gegenseitig respektieren. Ich glaube, es gibt in der jetzigen Zeit keine Notwendigkeit mehr für einen Staat oder eine Weltreligion, denn diese Institutionen sind nur für einige Gruppen von Nutzen. Trotzdem müssen wir eine Nation werden, die Selbstachtung und Identität hat. Wir müssen einen gleichen Grad an Würde wie andere Nationen auf dieser Welt erreichen.

YouTube:
Andrei Maryen

